

Weiterbildung Hessen e.V.



Allgemeine Zeitung

Allgemeine Zeitung



Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

07.07.2017

Verbreitete Auflage:

13.562

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

28.208

Seite: 10 / oben Mitte

51.097 - 18 - GK - TZ - 33616843 -

Erfahrung, doch keinen Abschluss

WEITERBILDUNG Die Initiative „Pro Abschluss“ unterstützt ungelernete Arbeitnehmer

WIESBADEN. Mit 38 Jahren drückt Murat Cerci noch mal die Schulbank. Chemieunterricht, Mathe, Werkstoff- und Rechtskunde, von 8 bis 16 Uhr – jeden Samstag paukt der Wiesbadener zusammen mit knapp 20 Mitschülern in der Frankfurter Philipp-Holzmann-Schule alles zum Thema Gebäudereinigung. Dort werden sie seit Januar auf den Gesellenabschluss vorbereitet.

Seit elf Jahren Gebäudereiniger

Murat Cerci arbeitet schon seit elf Jahren bei Hoffmann Service, einer Wiesbadener Firma für Gebäudereinigung. Auf eine Ausbildung verzichtete er, als er mit seiner Familie aus der Türkei nach Deutschland kam, weil seine Frau eine machte. „Und irgendjemand musste ja das Geld reinholen“, sagt Cerci.

Ende vergangenen Jahres kam im Unternehmen die Idee auf, den 38-Jährigen weiterzubilden. „Ein Mitarbeiter hat im Radio von der Initiative ‚Pro Abschluss‘ gehört“, erzählt Geschäftsführer Frank Hanisch. „Pro Abschluss“ richtet sich an Arbeitnehmer, die



Murat Cerci bereitet sich neben seinem Job auf die Abschlussprüfung als Gebäudereiniger vor. Foto: J. Sobek

DIE INITIATIVE

► „Pro Abschluss“ fördert die **Weiterbildung an- oder ungelerner Beschäftigter**, die auf den Berufsabschluss vorbereitet. 50 Prozent der Kosten für die Weiterbildung kommen aus dem Projekttopf, der je zur Hälfte vom Land Hessen und vom Europäischen Sozialfonds gespeist wird.

► **Voraussetzungen** sind ein

Hauptwohnsitz in Hessen, ein Alter von mindestens 27 Jahren und eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Sie werden im Gespräch mit einem Bildungscoach geprüft.

► **Ansprechpartnerin:** Ingrid Weinreich,
Telefon 0611 - 9697 0467,
E-Mail i.weinreich@fresko.org.

schon langjährige Berufserfahrung, aber keinen Berufsabschluss haben, berichtet Ingrid Weinreich, die das Projekt als Bildungscoach für die Stadt Wiesbaden koordiniert. Die Initiative übernimmt 50 Prozent der Kosten einer Weiterbildung, die ungelernete Arbeitskräfte zu einem Abschluss in dem Beruf führt, den sie schon länger ausüben.

Für Hanisch passte das Projekt, weil ein wichtiger Angestellter in diesem Jahr in Rente geht. „Wir

haben nach einem Mitarbeiter gesucht, in dem wir das Potenzial für die verantwortungsvolle Position sehen“, sagt Hanisch. Urlaubsplanung, eigene Terminkoordination, Einstellung von Mitarbeitern – Cercis Aufgabengebiet soll sich in Zukunft verändern und weniger operativ, mehr strategisch werden.

Als Cerci von der Möglichkeit für die Weiterbildung erfuhr, entschied er sich nach kurzer Bedenkzeit dafür, den Abschluss

nachzuholen. „Ich habe eine Frau, zwei kleine Töchter. Natürlich musste ich das erst mal mit meiner Familie besprechen“, sagt Cerci.

Die schulische Ausbildung macht er komplett neben seiner eigentlichen Arbeit. Das sei schon eine Belastung für die Familie, denn auch das Geld der Samstagsarbeit – in der Gebäudereinigerbranche ein ganz normaler Arbeitstag – fehlt. Dazu kommen die Lerneinheiten, die Richtung Prüfung hin intensiver werden. „Nach der Schule die Ordner einfach weglegen, geht nicht.“ Eigeninitiative, so sagt auch Weinreich, sei absolute Grundvoraussetzung. „Aber die, die sich dafür entscheiden, sind dann auch hoch motiviert.“

Gut sei auch der absehbare Zeitraum: Die komplette Weiterbildungsmaßnahme dauert lediglich zehn Monate. Im Oktober steht dann für Cerci die Gesellenprüfung an. Die gleiche wie für die Azubis, die drei Jahre Zeit für Schule und Praxis haben. Auch für seinen Chef Frank Hanisch war die Absehbarkeit ein entscheidender Faktor: „Klar fehlt dann auch am Samstag seine Manpower.“ Aber, so sagt Hanisch, für ihn sei die Investition – die Firma trägt die anderen 50 Prozent der Kosten – trotzdem ein lohnendes Geschäft. „Jede Qualifikation ist für den Mitarbeiter und für das Unternehmen gut, gerade im Kontakt zu den Kunden.“

Auch für andere Mitarbeiter kann sich der Geschäftsführer das Modell vorstellen. Denn ein Problem, das beinahe jeden Handwerksbetrieb betrifft, hat auch er: „Die Auftragsbücher sind voll, der Markt für Mitarbeiter aber ist leer gefegt.“

Weiterbildung Hessen e.V.



Allgemeine Zeitung

Allgemeine Zeitung



Suchbegriff: Weiterbildung Hessen

01.11.2017

Verbreitete Auflage:

107.526

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

232.256

Seite: Beilage / unten links

51.097 - 7 - LJ - TZ - 34128557 -

PRIVATE BERUFLICHE SCHULEN

Hoher Bezug zur Berufswelt

PRO GENIUS Schule in privater Trägerschaft versteht sich als Bildungsdienstleister

DARMSTADT (red). Pro Genius ist eine Berufliche Schule in privater Trägerschaft. Alle unsere Schulformen werden als staatlich genehmigte beziehungsweise anerkannte Ersatzschulen geführt. Das Staatliche Schulamt für den Landkreis



Schulleiter Carsten Schneider-Wiederkehr. Foto: Schule

Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt sind die Aufsichtsbehörden. Darüber hinaus ist der Schulträger, das Gemeinnützige

Institut für Berufsbildung Dr. Engel mit Sitz in Ulm, zertifiziert nach ISO 9000 und von „Weiterbildung Hessen e.V.“

Die Lehrer der Schule verstehen sich als moderne Bildungsdienstleister. Kontinuierlich wird an der Verbesserung der Prüfungsleistungen gearbeitet und die Schüler intensiv und erfolgreich auf Prüfungen vor-



Die Räume von Pro Genius sind auf dem neuesten Stand: Es gibt Beamer, interaktive Tafeln und Multimediawagen. Foto: Schule

bereitet. Zielgruppengerechter, handlungs- und lernfeldorientierter Unterricht ist einer der Schlüssel zum Erfolg. Jugendlichen geht es um einen gelungenen nachhaltigen Übergang von Schule in Berufsausbildung, Studium und schlussendlich in Erwerbstätigkeit. Ih-

nen geht es zunehmend auch um sinnerfüllte gelingende Lebensentwürfe. Für diese Ziele ist neben der Wissensvermittlung die Aneignung von Kompetenzen, hier vor allem von solchen mit hohem Transferwert, wichtig. Dafür ist die Kenntnis von eigenen Ressourcen, von Wünschen und Zielen notwendig. So bindet Pro Genius in den Unterricht zum Beispiel Inhalte aus dem Schulfach „Glück“ (Fritz-Schubert-Institut) ein. Lernen beschränkt sich nicht mehr auf den Übergang von Wissen, sondern fokussiert selbstgesteuerte Lernprozesse.

Motto des Schulleiters: Wir fördern und begleiten, haben kurze Wege und offene Türen.

FORMEN UND ABSCHLÜSSE

► **Private Fachoberschule:** Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, Abschluss Fachhochschulreife, Dauer 2 Jahre, im ersten Jahr an drei Tagen pro Woche Praktikum

► **Private Fachoberschule:** Fachrichtung Sozialwesen, Abschluss Fachhochschulreife, Dauer 2 Jahre, im ersten Jahr an drei Tagen pro

Woche Praktikum

► **Private Berufsfachschule:** Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, Dauer 2 Jahre, Abschluss Mittlere Reife

► **Private Höhere Berufsfachschule:** Dauer 2 Jahre, Abschluss-Sozialassistent, Fachhochschulreife möglich (red)



Allgemeine Zeitung

Suchbegriff: Weiterbildung Hessen

06.12.2017

Verbreitete Auflage:

39.902

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

86.187

Seite: 18 / Mitte links

51.097 - 14 - KG - TZ - 34284258 -

Klangbilder malen mit Instrumenten

SCHÜLER-KONZERT Bei den „Tagen der Musik“ präsentieren Kinder und Jugendliche ihr Können

GINSHEIM (red). Die zwölften „Ginsheimer Tage voller Musik“, organisiert von der Musikschule Maier, fanden jetzt erstmals im Dezember statt und boten mit der spanischen Flamenco-Gitarre von Parijat Moumon Spielfreude pur bei drei Konzerten in der Aula der IGS Mainspitze. Musikschüler aller Klassen boten ihre musikalischen Fertigkeiten dar.

Die Kinder der Früherziehung am Tasteninstrument stellten sich mit einem gemeinsam am Keyboard musizierten Klanggemälde und einem Namenslied vor. Das Weihnachtslied „O Tannenbaum“ hatten die Kinder von „Klavier für 4“ eigenständig arrangiert und dann souverän vorgetragen.

Auch die Gäste singen mit

Nachdem die Musikwelt-Kinder ein Kuckuckslied geflötet hatten, füllte sich die Bühne mit den Mädchen und Jungen der Musik-Früherbildung, die gemeinsam vier Weihnachtslieder mit den Kindern des Musikgartens, der musikalischen Früherziehung und allen Gästen sangen.

Eine von der Violine gespielte James-Bond-Melodie, „Hotel California“ von der jugendlichen Gitarrengruppe, dazu

die Vorträge junger Cellisten, Percussionsgruppen aus Birschofsheim, Bläser und Pianisten: 94 Schüler musizierten fünf Stunden lang in der fast immer komplett gefüllten Aula der IGS. „Wir sind stolz auf die musikalischen Leistungen der jungen Musikerinnen und Musiker“, bilanzierte Christiane Maier, die Leiterin der Musikschule.

Parijat Moumon mischte zum Abschluss mit seiner Flamenco-Gitarre südländisches Flair in die Vorweihnachtsstimmung. Er verstärkt das Team mit mittlerweile 36 Dozenten. Seit November ist die Musikschule vom Verein für Weiterbildung Hessen zertifiziert und erhielt ein Gütesiegel für ihre musikalische Aus- und Weiterbildungsarbeit. Für den Sozialfonds des Bundesverbands der Freien Musikschulen (BDFM) konnten bei den drei Konzerten 217 Euro gesammelt werden, die dem Verband zur Förderung von Familien in wirtschaftlicher Notlage zugutekommen. Durch den Sozialfonds konnten auch bereits Familien der Musikschule Maier gefördert werden.

Nach einem intensiven Jahr 2017 starten jetzt Planungen zum 20-jährigen Bestehen der Musikschule, berichtet die Musikschulleiterin.